

Oktober bis November 2026

Gemeindebrief Erlangen-Innenstadt



Die Farben des Herbstes

Aus dem Inhalt

Kinder und Familien.....	6-9
Ankommen und Abschied.....	10-13
Gottesdienste (mit herausnehmbarem Plan).....	17-20
Musik in unseren Kirchen.....	21-23
Friedensdekade.....	26-27
Verschiedenes der Neustadt ..	28-31
Krippenspiele.....	32
Freud und Leid.....	33
Geburtstage	34-35
Kontakte.....	36

Impressum

Fotos: Rechte siehe am Foto
Titelbild S. 1: Peter Baumann
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral
gedruckt auf 100% Altpapier mit dem
Label Blauer Engel

V.i.S.d.P.: Evangelische Pfarrei Erlangen-
Innenstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bay-
reuther Straße 11, 91054 Erlangen
Auflage: 4100 Stück
Redaktionsschluss Ausgabe 12/26: 1.11.26

Ein E-Mail-Abonnement kann über die Pfarrämter angefragt werden.

Orte

Altstädter Dreifaltigkeitskirche, Martin-Luther-Platz

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Gemeindehaus b11, Bayreuther Str. 11

Altstädter Friedhof und Martinskirche, Münchner Straße 1

Neustädter Kirche mit Chorkapelle (Ostzugang), Neustädter Kirchenplatz 1

Gemeinderaum und Weltladen, Neustädter Kirchenplatz 7

Neustädter Friedhof, Äußere Brucker Str. 24-26

Innenstadt-Pfarrei digital

www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

www.bachverein-erlangen.de

www.erlangen-neustadt-evangelisch.de

Instagram: @erlangen_neustadt_evangelisch

Facebook: Erlangen Neustadt Evangelisch

Konten

Kirchengemeinde Erlangen-Altstadt

Sparkasse Erlangen IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb-Dienste

Sparkasse Erlangen IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

Sparkasse Erlangen IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt

Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25

Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei Erlangen

Sparkasse Erlangen IBAN: DE05 7635 0000 0060 0082 79

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach den vielen heißen Sommertagen freue ich mich auf einen bunten, vielleicht sogar segens-regenreichen, Herbst. In unserer Innenstadtpfarrei ist viel geplant: Sie finden in diesem Heft ganz verschiedene **Angebote für Kinder und ihre Familien** – besonders möchte ich auf die Fortsetzung der „KircheKunterbunt“ hinweisen und die Erlanger Premiere der „Kinderkathedrale“ in Bruck (S. 6-8).

Seit dem 29.9. ist in der Neustädter Kirche die **Ausstellung „BLAUES GOLD – Wasser hier bei uns & anderswo“** zu erkunden – ein Thema, das dieses Jahr mit Blick auf Hitzerekorde, Waldbrände und Hitzeschutzkonzepte und mit der Frage nach Klimagerechtigkeit nochmal an Brisanz gewinnt (S. 24-25). Thematisch schließt sich daran die **Ökumenische FriedensDekade** an, die unter dem Motto „couragiert widerständig“ vom 8.-18. November auch bei uns in der Gemeinde und im Dekanat verschiedene Akzente setzt und Möglichkeit zur Auseinandersetzung zu den Themen Frieden, Widerstand und Gerechtigkeit einbringt (S. 26).

Während ich auf meine ersten Monate in der Innenstadtpfarrei zurückschaue (S. 28), blicken wir in diesem Herbst zusammen mit **Frau Renate Bauerreis** auf **fast 20 Jahre** Dienstzeit als Sekretärin der Neustädter Kirchengemeinde. Dankbar für ihren treuen Dienst verabschieden wir Frau Bauerreis im Rahmen eines „**Open House**“ am Montag, **16.11.** und wünschen ihr von Herzen alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt (S. 10-13).

Hinter dem (herausnehmbaren) Gottesdienstplan erwarten Sie wieder Einladungen und Informationen zu kirchenmusikalischen Höhepunkten und wunderschönen Konzerten (S. 21-23). Und bevor Sie sich dazu motivieren lassen, dieses Jahr beim **Krippenspiel** mitzumachen (S. 32), können Sie durch kurzweilige Berichte aus den Sommermonaten schmökern – und staunen, was alles los war!

Viel Freude beim Lesen wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Gemeindebrief-Teams.

Pfarrerin Hanna Schneider-Heuckeroth

P.S.: Das Büro der Neustadt und auch die Pfarrer*innen haben **neue Telefonnummern!** Sie finden diese auf der letzten Seite.



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf einen heißen Sommer, der für viele zur Herausforderung wurde, folgt nun der Herbst. Er bringt Abkühlung, bunte Farben – und den Abschluss der Ernte. Am ersten Wochenende der Laufzeit unseres Gemeindebriefs feiern wir Erntedank. Die Altäre sind geschmückt, die Kinder des Kindergartens bringen weitere Dinge dazu – und es erklingt festliche Musik in den Gottesdiensten.

Dabei ist der eigene Erntedank nicht auf einen bestimmten Tag festgelegt. Immer wird man ein wenig Rückschau halten und auf jene Dinge blicken, die einen über Tage, Wochen oder gar Jahre beschäftigt haben und zu einem gewissen Abschluss gekommen sind. Das mögen Prüfungen an Schule oder Universität gewesen sein; besondere Anforderungen, die an der Arbeitsstelle zu erfüllen waren; Herausforderungen im persönlichen und familiären Umfeld; Projekte, die man sich selbst oder die andere einem gestellt haben und vieles mehr...

Beim Blick auf die mit diesen Dingen verbundenen Umständen wird man auf leichte und schwere Zeiten blicken, Erfolge konstatieren oder auch Niederlagen erkennen. Es wird Phasen der Freude und solche der Trauer gegeben haben. Manchmal musste einfach durchgehalten werden, weil die Aufgabe es erfordert hat.

Den eigenen Erntedank vor Gott zu bringen heißt auch, sich dessen bewusst zu werden, dass wir durch dick und dünn, hoch und tief, gestern und morgen von ihm begleitet sind. Kräftigung von Gott annehmen und Schwäche ihm eingestehen können heißt, sich seiner Lebensbegleitung anzuvertrauen.

Dieser Blick auf Gott wird die Fakten nicht ändern können, jedoch vielleicht ein wenig die eigene Einschätzung verändern. Abgeben zu dürfen ist ein Vorgang, der innerlich stärken kann. Nicht allein auf sich vertrauen zu müssen, sondern Zuspruch anzunehmen, kann offen für den weiteren Weg machen. Gott zu danken für

Bild: Gemeindebriefdruckerei

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest
und lasst euch nicht
wieder das Joch der
Knechtschaft
auflegen!**

Galater 5,1



sein Geleit gehört zum großen Ganzen: Gott zu loben, ihm zu vertrauen, ihm zu danken.

Wie geht es dann weiter? Der Monatsspruch für den Oktober mag Hinweise dafür geben: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft anlegen!“

Gemeint ist mit diesen altertümlichen Worten jene Angst vor Gott, die mit einem pessimistischen Blick auf seine mögliche Zuwendung zu uns Menschen blickt. Martin Luther hatte selbst erfahren und immer wieder davon gepredigt, wie Gott ihn aus religiöser Unmündigkeit und Angst befreit hat. Aus dieser Kraft gelang es ihm, die erlösende Botschaft des Evangeliums zu erneuern und damit Kirchen zu reformieren.

Oft hat man das Gefühl, dass solche Freiheit nicht mehr attraktiv ist. Selbst in Luthers langjähriger Wirkungsstätte Wittenberg haben sich weitaus die meisten Wählerinnen und Wähler für eine Partei entschieden, die freiheitliche Rechte einschränken will und Angst schürt.

Wenn man diese Entwicklungen betrachtet, so ergibt das Wort des Paulus aus dem Galaterbrief noch einmal eine ganz neue Bedeutung: sich nicht erneut das Joch der Knechtschaft aufzuerlegen.

Mögen unsere Kirchen wie unsere Gesellschaft die nötige Widerstandskraft aufbringen!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann



2. Altstädter Gemeinde-Brunch
„Wie Gott in Frankreich“

Lassen Sie sich mit Worten, Bildern, Musik und natürlich auch kulinarischen Köstlichkeiten aus Frankreich einen Vormittag lang verwöhnen!

Wann? Sa 24.10.2026, 11.00 Uhr
Wo? Gemeindesaal im Gemeindehaus b11
Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung über das Pfarramt: 09131/6877993
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

 evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Kirche Kunterbunt Erlangen

Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll – ein Raum, in dem Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Gemeinschaft suchen, gemeinsam Glauben neu entdecken und erleben können.

In Kooperation der Gemeinden St. Matthäus, Thomas, Neustadt, Altstadt, Bonifaz, Herz Jesu, Elia und der Freien Evangelischen Gemeinde bereiten wir mit viel Energie und Spaß die nächste Kirche Kunterbunt vor.



Leben leben, Leben teilen

Zum Thema: „Leben teilen“ könnt ihr im November an Stationen u. a. kreativ werden, euch aktiv ausprobieren, spielen und wohlfühlen. Gemeinsam er-eben wir in der Feier-Zeit eine biblische Geschichte, Musik und Gedanken zu Gott und der Welt. Zum Abschluss gibt es natürlich ein fröhliches Mittagessen und noch mehr Gelegenheit für Gespräch und Gemeinschaft.

Bringt eure Freunde und Nachbarn einfach mit!

**So, 15. November, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus b11,
Bayreuther Str. 11**

Herzliche Einladung – alle sind willkommen!

Ute Wierny für das Team



Bald ist wieder

MARTINSTAG!

Wir feiern Andacht mit Pferd und Reiter, teilen Licht und Gemeinschaft. Bringt Eure Laternen mit!

11. November 2026

Beginn:
17 Uhr
Altstädter Kirche

Ende:
Martinskirche
Altstädter Friedhof

Mit dem Kinderchor!



Du bist eingeladen zum

KINDER-BIBEL-TAG

am 18. November 2026
(Buß- und Betttag)

Auf was baust du?



Ein stabiles Fundament gibt Halt.

Welcher Grund trägt mich? Worauf kann ich mich verlassen?
Wo fühle ich mich sicher? Wo kann ich gut stehen?
Wo habe ich Halt?
Komm vorbei und baue es aus einem riesen Haufen Legosteine.

18.11.26

für alle Kinder der 1.-5. Klasse

weitere Infos folgen...

Logos at the bottom: evangelische gemeinde erlangen-altstadt, Evangelische Gemeinde Erlangen Neustadt, CVJM Erlangen, CAFE KREML, and a circular seal.



Kinderkathedrale - Kirche zum Mitmachen

Vom **4. bis 18. Oktober** wird die mittelalterliche **Wehrkirche in Bruck** zum Pop-Up-Projekt auf Zeit: eine Kirche von Kindern, mit Kindern und für Kinder und alle Interessierten. Bei einer Kinderversammlung haben sich Kinder überlegt, wie die Kirche aussehen müsste, damit sie sich darin wohlfühlen und Gott spüren können: eine Kuschelhöhle soll es geben, einen Wildwasserstrudel, Kletteraktionen, Stationen zum Bauen und vieles mehr. Es soll schön bunt sein in der Kirche, man soll sich bewegen und mitmachen, etwas lernen, spielen und basteln können. Wollt Ihr wissen, welche Ideen davon Wirklichkeit geworden sind? Dann kommt vorbei und besucht unsere Kinderkathedrale!



Alle sind willkommen! Kinder und Familien, Kindergarten- und Hortgruppen, (Grund-)Schulklassen und alle Interessierte!

Unter der Woche ist die Kinderkathedrale vormittags offen für Kindergartengruppen sowie (Grundschul-)Klassen sowie **an den Nachmittagen ab 15 bis 17 Uhr für alle**.

An den Wochenenden erwartet die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher darüber hinaus ein vielseitiges Programm: Bibelerzählzeiten, Feierabendmahl, besondere Gottesdienste, (Mitmach-)Konzerte, Lego-Nacht, Kirchenübernachtung u.v.m., sodass nicht nur selbstgesteuerter Free Flow in fröhlicher Wusel-Atmosphäre, sondern auch das Erleben von Gemeinschaft und andächtigen Momenten garantiert sind.

Infos:

@kirchemitkindernerlangen
www.kinderkathedrale-erlangen.de

Pfrin. Jessica Tontsch, Pfrin. Imke Pursche



Aus dem Kindergarten Altstadt krokodile

Bei wunderschönem Wetter konnten wir dieses Jahr schon zwei Feste feiern: Das Frühlingsfest am Dechsendorfer Weiher und wenige Wochen später unser Sommerfest. Mit viel Liebe und Engagement bereiteten die Erzieherinnen beide Feste vor und wurden von vielen Eltern unterstützt.

Als besonderer Überraschungsgast kam der christliche Liedermacher Jörg Sollbach zu uns – wir konnten ihn vom Preisgeld des Umweltschutzpreises

einladen, den wir als Kindergarten gewonnen hatten. Und dann hatten wir richtig viel Spaß: miteinander, bei toller Musik, leckerem Essen und mit (Jörgs Handpuppenfreund) Fridolin.

Am 4. Oktober wollen wir wieder das Erntedankfest feiern und laden alle Familien und Kinder zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Altstädter Kirche und im Anschluss daran zum Herbstfest im Gemeindehaus b11 auf gemütliches Beisammensein ein. Die Altstadt krokodile freuen sich auf Euch!



Bild: privat



Pfrin. H. Schneider-Heuckeroth, Christina Deiretsbacher & Sonja Zebisch

Über 200 Tage im Dienst – ein kleiner Lagebericht

Für viele bin ich immer noch ein ganz neues Gesicht in der Alt- und Neustadt – und auch für mich fühlt sich vieles noch neu an. Dennoch konnte ich im letzten halben Jahr auf einigen Ebenen schon gut ankommen und will kurz davon berichten.

KircheKunterbunt: Als besonders erlebe ich die Mitarbeit bei der KircheKunterbunt, die sich schon jetzt über mehrere Gemeinden erstreckt und bei der wir als Team so viel Schönes auf die Beine stellen. Es ist toll, dass das b11 für so eine Erlebnis-Kirche zur Verfügung steht. Ich versuche mich mit Menschen zu vernetzen, die bereits in der Arbeit für Kinder und Familien aktiv sind und mit ihnen spannende Angebote für zu gestalten.

Konfirmand*innen: Viele Konfi-Samstage und das erste Konfi-Wochenende mit Fußball-WM, Hitze und Abendmahl haben die Konfis, Helmut Frank und ich gut überstanden – bei so vielen Konfis ist es herausfordernd, in persönlichen Kontakt mit jedem/r zu kommen.

Ökumene, Schule & Sommer: Das erste ökumenische Gemeindefest habe ich mitgefeiert und -gestaltet. An der Loschgeschule geht es für mich ökumenisch und mit Reliunterricht weiter. Der Neuzugezogenen-Treff, Sommerkirche und viele Taufen, genauso wie das Angebot für Kinder im Rahmen des Schönwettertreffs den Neustädter Friedhof zu entdecken und zu erleben, waren für mich gelungene „Sommerferien-Schwerpunkte“.

Körper-Raum-Klang: Vielleicht hat mich jemand von Ihnen an einem der Donnerstag-Abende in der Neustadt erlebt. Mit einer kleinen Gruppe habe ich Körper- & Atemarbeit vertieft; diese wunderbare Arbeit wird leider nur punktuell im Dienstumfang meiner halben Stelle Platz haben.

Herbst & Kindergarten: Ich freue mich sehr darauf die Kinder, Familien und Erzieherinnen von den Altstadt krokodilen kennenzulernen. Wir werden Erntedank und Mini-Andachten feiern. Außerdem laufen schon die Planungen für die nächste KircheKunterbunt, den Bibel-Lego-Tag und Sankt Martin.

Gottesdienste & Menschen: Ich möchte Ihnen & Euch Danke sagen für diese ersten Monate, in denen ich viel Freude dabei hatte ganz verschiedene ökumenische, „sehnsuchtsvolle“, familienorientierte Gottesdienste und Formate (mit-)vorzubereiten und mit Ihnen/Euch zu feiern. Ich traf auf sehr hilfsbereite und offene Menschen, Mitarbeitende, Kolleg*innen, Haupt- und Ehrenamtliche... und wurde ganz selbstverständlich in das Leben der Innenstadtpfarrei mithineingenommen. Danke!

Pfarrerin Hanna Schneider-Heuckeroth





Bild: privat

Liebe Frau Bauerreis; erinnern Sie sich eigentlich noch an Ihren ersten Arbeitstag hier in der Neustädter Gemeinde?

Ja, sehr gut, es war der 15. April 2007. Pfarrer Dr. Leyk war bereits Pfarramtsführer und Dekan war Dr. Münsterlein. Für mich war die Kirchengemeinde nicht ganz neu, da ich bereits 2004 ein Praktikum hier absolviert hatte.

Der Wechsel aus der freien Wirtschaft in die Kirche ist ja nicht so selbstverständlich gewesen!

Für mich war es nicht selbstverständlich; zwischenzeitlich hatte ich zehn Jahre Erziehungszeit. Zurück zu Siemens war keine Option. Ich wollte gern in einen sozialen Bereich wechseln und bin dann hier gelandet.

Es sind ja über die Jahre einige Aufgaben hinzugewachsen, die nicht die ‚klassische Pfarramtsarbeit‘ sind. Was hat Sie da am meisten gereizt?

Am meisten hat mein Herz für die Kulturarbeit geschlagen! Ich organisiere gerne und bin auch gerne mit Menschen aus ganz anderen Zusammenhängen in Kontakt. Und dabei hatte ich immer große Unterstützung von Pfarrer Dr. Leyk, der dem Experimentieren sehr aufgeschlossen war. Highlights waren sicher, dass es uns gelungen ist, die Prinzen zu zwei Konzerten her zu holen oder auch Viva Voce sowie Volker Heißmann.



Hängt das auch mit Ihrem Bild von Kirche zusammen?

Ja! Ich denke, es geht auch darum, Menschen in die Kirche zu holen, die keine Sonntagsgottesdienstgänger_innen sind. Manchmal bleibt ja auch so etwas bei den Menschen hängen – oder auch Menschen bei uns.

Es musste damals ja auch das Gemeindehaus am Bohlenplatz gemanaged werden!

Ja, das war sicher eins der wichtigen Dinge, das vielfältige Leben dort mit zu begleiten und im Hintergrund zu unterstützen; und somit viele Menschen in der Gemeinde mit einzubinden!

Was hat sich nach Ihrer Wahrnehmung über die Jahre am meisten verändert?

Der große Umbruch in den letzten Jahren in der Gemeindestruktur und die personellen Wechsel werden natürlich aus der Gemeinde eine andere machen. Es war eben über lange Jahre ein festes Gefüge. Jetzt darf aber dann auch etwas Neues kommen. Und da ist ein Neustart im Pfarramt auch nicht schlecht!

Im Moment erleben Sie ja noch den Umbau ‚Ihres‘ Pfarramts!

Ja, das ist schon etwas seltsam, dass mit mir die alten Räume quasi ‚verschwinden‘ und auch unser Archiv in das Altstädter Büro wandert. Eigentlich ist es eine komplett neue Situation, mit der es im Herbst weitergeht. Und macht schon auch ein wenig mehr an Abschiedsstimmung. Es ist halt wie so oft, ein lachendes und ein weinendes Auge.

Was für einen Ratschlag würden Sie einer Nachfolgerin mitgeben?

Sich positiv auf die Sache einstellen und gelassen sehen, was auf einen zukommt. Man wird auf ganz viele nette Menschen treffen, mit denen es Freude macht zusammenzuarbeiten.

Die erste Woche im Ruherstand – was werden Sie als Erstes tun, was bisher so nicht möglich war?

Keine Ahnung! Ich verschwende daran noch nicht viele Gedanken und lasse es auf mich zukommen.

Dann wünschen wir Ihnen und auch Ihrem Mann für alles, was da in Zukunft kommen mag, alles Gute und Gottes Segen!

Das Interview führte Pfarrer Thomas Zeitler



**Open House in der Friedrichstr. 15
zur persönlichen Verabschiedung von Frau Bauerreis
am Montag, 16. November 2026, von 11-15 Uhr**

Nachdem es der ausdrückliche Wunsch von Frau Bauerreis ist, nicht in einem großen Festakt verabschiedet zu werden, haben wir uns einen anderen Weg überlegt, wie Sie als Gemeindeglieder Ihre Abschiedsgrüße, Ihren Dank und Ihre guten Wünsche dennoch ‚an die Frau‘ bringen können:

Sie sind herzlich eingeladen, am Montag, 16.11., irgendwann zwischen 11 und 15 Uhr in den Räumen des Pfarrbüros in der Friedrichstr. 15 vorbeizukommen. Bei einem Getränk und einem kleinen Snack besteht die Möglichkeit für Begegnung und Gespräch, Erinnerungen können geteilt und Blicke in die Zukunft geworfen werden. Und vielleicht sind bis dahin sogar die Umbauten im Bürobereich schon abgeschlossen und können gleich mit besichtigt werden!

Kommen Sie einfach vorbei! Und sagen Sie es gerne weiter an alle, die mit Frau Bauerreis über die Jahre Kontakt hatten und mit ihr zusammengearbeitet haben!

Abschied von Frau Bauerreis

Es ist noch schwer vorstellbar! Frau Bauerreis geht nach beinahe 20 Jahren im Dienst der Neustädter Kirchengemeinde in den Ruhestand! Für so viele Jahre war sie das Gesicht der Gemeinde für Menschen, die mit ihren Anliegen und Fragen ins Pfarramt kamen, oder die als ehrenamtliche Mitarbeitende Ihre Unterstützung suchten! Dadurch, dass Sie sich auch im Bereich der Kulturarbeit engagierte, sich mit um den Neustädter Friedhof kümmerte, unsere Immobilien und die Mieter betreute, war sie mit einer großen Stundenzahl fast immer im Büro präsent und erreichbar!

Ein Luxus, den wir uns vermutlich in der ‚Nach-Bauerreis-Ära‘ so nicht mehr leisten können. Ihr großes Netz an Kontakten innerhalb und außerhalb der Gemeinde war immer von unschätzbarem Wert. Und auch für die Hauptamtlichen war es ein beruhigendes Gefühl, dass jemand mit solchem Engagement und einer so großen Kompetenz und Verlässlichkeit die Fäden rund um die Neustädter Kirche bündelte und zusammenhielt. Es war ein Schatz, jemanden an dieser Stelle zu haben, der mit solchem Herzblut in diesen Aufgaben aufgegangen ist!

Von Herzen dankt das aktuelle Pfarrteam, auch im Namen des Neustädter Kirchenvorstands



Universitätsgottesdienste zum Paul Gerhardt-Jubiläumsjahr

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“, „Befiehl du deine Wege“... Lieder von Paul Gerhardt sind fester Bestandteil evangelischer Frömmigkeitspraxis und aus dem Gesangbuch nicht wegzudenken.

2026 ist Paul Gerhardt-Jahr. Zum Gedenken an seinen Tod vor 350 Jahren finden und fanden dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Bevor das Jubiläumsjahr ausklingt, werden seine Lieder auch in den Universitätsgottesdiensten eine besondere Rolle spielen. Jedem Gottesdienst im Wintersemester, auch bei den Abendgottesdiensten am Donnerstag, ist eines seiner Lieder zugeordnet – um auf verschiedene Weisen gesungen, als Gebet gesprochen und in der Predigt bedacht zu werden.

Wir laden zur Gottesdienstreihe mit Liedern Paul Gerhardts herzlich ein!

Prof. Dr. Ursula Roth, Universitätspredigerin, und Prof. Dr. Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor

Sonntag, 25.10.2026, 10:30 Uhr

**Ist Gott für mich, so trete
(EG 351)**

Prof. Dr. David du Toit

Sonntag, 08.11.2026, 10:30 Uhr

Befiehl du deine Wege (EG 361)

Prof. Dr. Peter Bubmann

Mittwoch, 18.11.2026, 10:30 Uhr

**Buß- und Bettag (mit Abendmahl)
Herr, der du vormals hast dein
Land (EG 283)**

Prof. em. Dr. Walter Sparn

Donnerstag, 26.11.2026, 19:00 Uhr

Warum sollt ich mich denn grämen (EG 370)

Sr. Prof. Dr. Nicole Grochowina

Sonntag, 06.12.2026, 10:30 Uhr

**Wie soll ich dich empfangen
(EG 11)**

Prof. i.R. Dr. Wolfgang Schoberth

Donnerstag, 17.12.2026, 19:00 Uhr

Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36)

Prof. Dr. Lisanne Teuchert

Donnerstag, 14.01.2027, 19:00 Uhr

**Ich steh an deiner Krippen hier
(EG 37)**

Prof. Dr. Martin Arneth

Sonntag, 24.01.2027, 10:30 Uhr

**Gib dich zufrieden und sei stille
(EG 371)**

Prof. Dr. Ursula Roth



Donnerstag-Abende in der Neustadt

Nach einem halben Jahr Experimentierphase können wir sagen: es ist gelungen! Der Donnerstagabend ist zu einer festen Größe im geistlichen Leben der Neustadt geworden. Und es ist gerade die Mischung aus verschiedenen Angeboten, die einen Raum für Besonderes eröffnet und eher an persönlicher Begegnung orientierten Austausch ermöglicht.

Und so freuen wir uns, dass wir weiterhin zu diesen Formaten einladen können, die sich zu etablieren beginnen – wenn die Temperaturen sinken, dann immer in der heizbaren Chorkapelle!

Pfarrer Thomas Zeitler

Do 15.10. und 12.11., 19 Uhr

Politisches Abendgebet

In Form einer Zeitungsandacht lesen wir einen tagesaktuellen Artikel aus der Presse, tauschen uns respektvoll darüber aus und gehen über den aufgeworfenen Fragen und Erfahrungen ins freie Gebet.

*Do 29.10. und 19.11., 19 Uhr,
Gemeinderaum Neustädter Kirchenplatz 7*

Predigtvorgespräch

Mit verschiedenen Aneignungsmethoden beschäftigen wir uns mit dem Predigttext des darauffolgenden Sonntags und werden so zu ‚Ideengeber_innen‘ und ‚Mitpredigenden‘ der Neustädter Gottesdienste.

Do 26.11., 19 Uhr

Abendgottesdienst der Universitätsgemeinde

Auch der Fachbereich Ev. Theologie der FAU beteiligt sich weiter an den Donnerstagen und feiert insgesamt drei Mal im Semester ihren Gottesdienst unter der Woche. Alle Interessierten sind dazu natürlich herzlich eingeladen.



Bild: Thomas Zeitler



GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG



**OHNE
FURCHT
UND KOMMA.
REDEN IST
GOLD
WERT.**

31.10.2026 | 19.00 Uhr

Neustädter Universitätskirche
Neustädter Kirchenplatz 1,
91054 Erlangen

Predigt

Regionalbischöfin
Elisabeth Hann von Weyhern

Dekanatsgottesdienst

mit Dekan **Dr. Bernhard
Petry**, dem **Bezirksposaunen-
chor** und Dekanatskantor
KMD Wieland Hofmann



**„Sehnsucht nach
Mehr“**

die Andacht für LangschläferInnen,
für alle offen, modern, zugewandt, frech,
zum Schmünzeln,
gemeinsame Suche nach Glauben,
Auftanken bei einem kleinen
„Abendmahl“

WANN UND WO ????

15.11.2026 gemeindehaus b11
wieder um 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie/ Dich!



Johannes Brahms – Alt-Rhapsodie und Deutsches Requiem

am Samstag, 14. November 2026, 19 Uhr

in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen

Die Kompositionsarbeit am „Deutschen Requiem“ bedeutete für Johannes Brahms einen etwa zehn Jahre dauernden Entwicklungsprozess. Immer wieder von Selbstzweifeln verunsichert stellte er eigenes Können in Frage und beschäftigte sich intensiv mit Werken früherer Epochen sowie alten Formen wie Motetten oder Fugen. Als Ergebnis entstand 1868 ein einzigartiges, klangschönes und von vielfältigen Strukturen und Charakteren geprägtes Meisterwerk der Musikgeschichte in großbesetztem, chorsymphonischem Ausmaß. Den Hauptanteil am Geschehen trägt der stets präsente Chor, dem alles vom unbegleiteten pp-Klang bis hin zu klanggewaltigen Fugen abverlangt wird. Die beiden Gesangssolisten sind meisterhaft eingesetzt, das große Symphonieorchester kommt in allen Klangfacetten zu intensiver Geltung. Brahms folgt bewusst nicht der lateinischen (liturgischen) Tradition der Totenmesse, er stellt hochsensibel eine Auswahl von Texten des Alten und Neuen Testaments sowie den Apokryphen zusammen. Bilder der Vergänglichkeit, der Trauer, aber vor allem des Trostes, werden musikalisch illustriert und zeigen in bewegender Weise einen sinngebenden Zusammenhang zwischen Leben und Tod auf.

Dem Requiem voraus erklingt an diesem Konzertabend die berühmte „Alt-Rhapsodie“ von Johannes Brahms nach einem Text von Johann Wolfgang von Goethe aus seiner „Harzreise im Winter“. Einsamkeit, Schwermut, ja Weltverachtung und schließlich Trost in dunkler, dem Requiem verwandter, intensiver Klangatmosphäre verströmt das wunderbare musikalische Kleinod für großes Orchester, Altstimme und Männerchor aus dem Jahr 1869.

Es singen mit Katherina Müller, Marie Henriette Reinhold und Leonhard Geiger drei international gefragte GesangssolistInnen, es spielen die Münchner Bachsolisten, Dirigent ist Wieland Hofmann.

Karten gibt es an den Vorverkaufsstellen "erlangen ticket" (E-Werk, Fuchsenwiese); "Galerie am Eck", Engelstr. 14; Pfarramt Altstadt, Bayreuther Str. 11 und online unter www.bachverein-erlangen.de

Wieland Hofmann



Ökumenischer Orgelsonntag am 18. Oktober in St. Bonifaz und der Neustädter Kirche

Der auf das Rheinberger-Jubiläum vor 25 Jahren (100. Todestag) zurückgehende Ökumenische Orgelsonntag (bzw. Orgelnacht) findet diesmal – nun zum 125. Todestag (25.11.) – am 18. Oktober statt. Um 16 Uhr ist Start in der katholischen Kirche St. Bonifaz, wo der dortige Organist wie üblich eine große Rheinberger-Sonate spielt, diesmal die 18. Sonate in A-Dur. Hinzu treten kleinere Rheinberger-Organstücke und Bearbeitungen für Querflöte und Orgel, vorgelesen von der FAU-Studentin Nele Tennstedt und Prof. Konrad Klek an der Bonifaz-Organ mit 13 romantischen Registern aus der alten Steinmeyer-Organ der Neustädter Kirche.

Um 17.15 Uhr geht es mit diesen beiden Ausführenden weiter in der Neustädter Kirche. Wie schon öfter stehen Werke zeitgenössischer katholischer Komponisten, alle geboren in den 1930-Jahren, auf dem Programm: vom 2023 verstorbenen Tübinger Jan Janca, vom 2003 verstorbenen Linzer St. Florian-Organist Augustinus Franz Kropfreiter und vom nun 88-jährigen Münchner Robert M. Helmschrott. Zur hochaktuellen Bitte um den Frieden gibt es mit „Symbolo di pace“ von Helmschrott und der schon gut 40 Jahre alten Choralfantasie „Verleih uns Frieden“ von Klek zwei markante Beiträge.

Der Eintritt ist frei.

UMD Prof. Dr. Konrad Klek

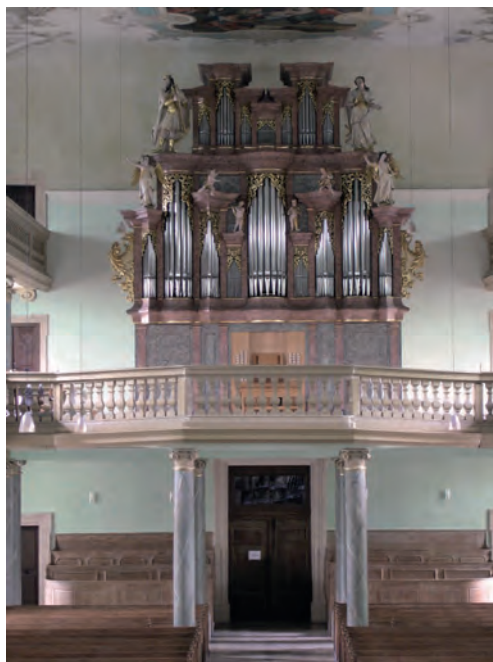


Bild: Archiv Neustädter Kirchengemeinde

Sonntag, 25.10.2026, 20 Uhr, Neustädter Kirche Erlangen

STÄRKER ALS DIE ANGST DES SCHWEIGENS

Musik zu Gedichten von Serhij Zhadan - Benefizkonzert für Browary/Ukraine

Metropolmusik e. V. präsentiert in Kooperation mit der Stadt Erlangen ein Benefizkonzert der ganz besonderen Art: Vier Komponierende (Peter Fulda, Gerhard Schäfer, Lion Wegmann, Birka Falter) aus den Reihen der Metropolmusik schrieben je ein Musikstück zu einem Gedicht des ukrainischen, in Charkiw lebenden Schriftstellers Serhij Zhadan, der auch Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels ist.

Die Texte aus seinem Buch „Chronik des eigenen Atems“ werden von Schauspieler Thomas Karl Hagen auf Deutsch vorgetragen; die Musikstücke spielt ein Instrumental-Septett, in dem auch zwei in Nürnberg lebende ukrainische Musiker mitwirken. Es sind dies Dima Sibir (Trompete, Flügelhorn), Gerhard Schäfer (Flöte, Kontrabass-Flöte, Tenorsaxophon), Birka Falter (Violine), Lion Wegmann (Klavier, Keyboard), Horst Faigle (Marimbaphon, Percussion), Natasha Zaychenko (Kontrabass), Jonas Sorgenfrei (Schlagzeug).

Der Eintritt ist frei – reichliche Spenden für Browary werden erbeten!

Freitag, 30.10.2026, 19 Uhr, Neustädter Kirche Erlangen

KONZERT TREIBGUT-QUARTETT MIT HARFENISTIN MAJA TAUBE

Treibgut – Dinge, die auf dem endlosen Ozean treiben. Durch Zufall dort gelandet. Strömungen folgend. Eine skurrile Schar von Wesenheiten. Begegnungen, Zusammenschlüsse, Abschiede. Scheinbar Unwesentliches, unterwegs in unüberschaubarer Weite.

Die Musikerin, Komponistin und Improvisatorin Maja Taube hat mit ihrer Treibgut Musik eine ganz eigene Klangsprache für ihr Instrument entwickelt: Von der Korallenwelt rauschenden Harfenklangs bis hin zur fremdartigen Schönheit eines mit Filz, Kork und Nylonstrümpfen präparierten Instruments. In ihrem Treibgut Ensemble trifft sie mit Alex Bayer, Florian Fischer und Volker Heuken auf Musiker, die mit ihren eigenen Sounds und Ideen Maja Taubes Musik zum Ensembleklang erweitern.

Eintritt frei – Spenden erbeten!



BLAUES GOLD - Wasser hier bei uns & anderswo

Ausstellung des Weltladens in der Neustädter Kirche

Di 29.09.2026 – Di 13.10.2026

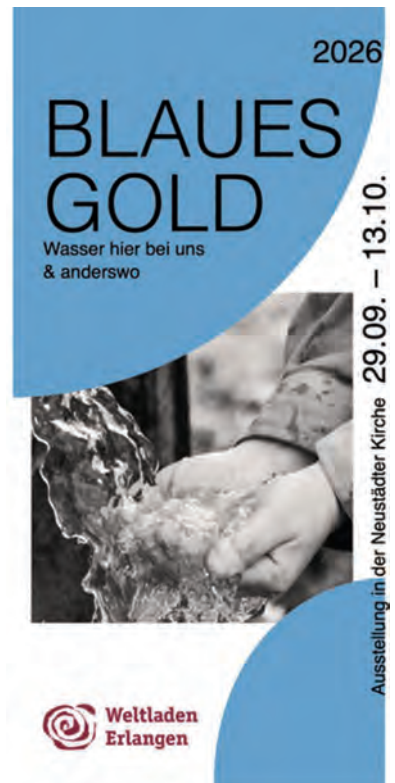
Täglich offen von **11 bis 16 Uhr**

Ohne Wasser kein Leben – auch nicht in Erlangen! Das Thema Wasser bringt viele Menschen zusammen, so auch für diese Ausstellung.

Schüler*innen der Jakob-Herz-Schule Erlangen und der Städtischen Wirtschaftsschule Erlangen haben sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und haben Exponate angefertigt, die sehr zum Nachdenken anregen. Die Teilnehmer*innen des Planet-A-Ferien-camps der Stadt Erlangen bauten gemeinsam ein Schwammstadt-Modell, das hier ausgestellt wird. Auch das Forum Wasser des Erlanger Nachhaltigkeitsbeirats präsentiert best-practice-Beispiele aus der Stadt im Umgang mit dem kostbaren Nass. Und wie sieht es in Ländern aus, mit denen Erlangen durch Partnerschaften verbunden ist? Der Städtepartnerschaftsverein Erlangen – San Carlos/Nicaragua informiert über gemeinsame Projekte rund um Wasserinfrastruktur. Und die Verantwortlichen der Projektpartnerschaft Erlangen – Bkeftine im Libanon werden während der Ausstellung in direkten Austausch gehen, um über Probleme und Lösungen in Bezug auf Wasserversorgung zu berichten.

Die Ausstellung wird ergänzt durch Beiträge des Weltladens Erlangen, aktuellen Zahlen und Fakten aus dem Weltwasserbericht 2026 der Vereinten Nationen und der Unicef-Ausstellung „Kein Wasser für alle“.

Team des Weltladens



Begleitprogramm zur Ausstellung

Do 01.10.2026 / 17 Uhr

Stadtführung „Wasserlauf“ durch die Erlanger Innenstadt

Themen: Menschenrecht auf Wasser; alltägliche und tagtägliche Wasserverschmutzung; Möglichkeiten, Wasser zu sparen; öffentliche Wasserversorgung; Schwammstadt-Konzepte; globale Situation des Zugangs zu Wasser und Sanitärversorgung.

Mit Julie Mildenberger. Treffpunkt: Weltladen Erlangen, Neustädter Kirche platz 7, Dauer: 90 min, Kosten: 6 €, Anmeldung bis 29.09. im Weltladen

So 04.10.2026 / 18 Uhr

Film: „Watermark“ (CAN 2013; 92 min)

Der Dokumentarfilm „Watermark“ (Regie: Jennifer Baichwal, Fotografie: Edward Burtynsky) lädt ein auf eine beeindruckende Reise zu verschiedenen Orten auf der Welt, die der menschliche Eingriff in den Wasserkreislauf tiefgreifend verändert hat.

E-Werk Kino, Fuchsenwiese 1, Eintritt frei, Spenden erbeten

Di 8.10.2026 / 18.30 Uhr

Film: „Und dann der Regen“ (MEX/ESP/FRAU 2010; 104 min.)

Regisseur Sebastián dreht in Bolivien einen Film über Christoph Columbus. Als in der kleinen Stadt Cochabamba Unruhen aufkommen, weil die Regierung die Wasserversorgung an einen multinationalen Konzern verkauft hat, gerät der ganze Filmdreh in Gefahr.

Neustädter Kirche, Chorkapelle, Eintritt frei

Di 13.10.2026 / 18.30 Uhr

Wasser für Bkeftine – Einblicke in die Projektpartnerschaft Erlangen-Bkeftine (Libanon)

Seit 2018 verbindet eine Projektpartnerschaft die Kommunen Erlangen und Bkeftine im Nordlibanon. Im aktuellen, von Engagement Global gGmbH bzw. SKEW geförderten Projekt soll die Wasserversorgung für die Bürger*innen von Bkeftine verbessert werden. Wir schalten unsere libanesischen Partner online zu, die persönlich von der Lage, dem Projekt und der Partnerschaft mit Erlangen berichten.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Neustädter Kirche, Chorkapelle



Veranstaltungen in Erlangen zur Friedensdekade

Seit 1980 gibt es die Ökumenische Friedensdekade: Zehn Tage im November, die dem Nachdenken über den Frieden und wie dieser mit globaler Gerechtigkeit und dem Schutz von Lebensgrundlagen zusammenhängt, gewidmet sind. Hier finden Sie eine Auswahl an Terminen, die andere Gemeinden und ökumenische Partner anbieten. Auf der Seite gegenüber sind ein Vortrag und ein Gottesdienst genauer beschrieben, die wir als Neustädter Kirchengemeinde zur Friedensdekade beisteuern. Ein aktualisiertes und vollständiges Programm bietet die Homepage **www.bildung-evangelisch.de** sowie unsere eigene Gemeinde-website. Wir freuen uns, mit vielen Friedensfreunden in den Austausch und ins Gebet zu gehen!



Mi 28.10. um 19 Uhr im Löhesaal von St. Markus (Sieglitzhofer Str. 2a)

„Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“. Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit der Friedensdenkschrift der EKD

Referent und Impulsgeber: Pfarrer Martin Tontsch, Arbeitsstelle kokon (konstruktiv im Konflikt) und Co-Vorsitzender der Friedenswerkstatt der EKD.

Veranstaltet von St. Markus und St. Theresia



Mo 9.11. um 19 Uhr in St. Markus (Sieglitzhofer Str. 4)

„Schalom – Frieden“. Gedenkgottesdienst am 9. November zu Mauerfall und Reichspogromnacht

mit Pfr. Martin Schewe, Jugendlichen der Gemeinde und dem Ökumenischen Kirchenchor

Mo 9.11. bis Mi 18.11., täglich um 19 Uhr, Matthäuskirche Uttenreuth (Esperstr. 25)

Ökumenisches Friedensgebet

mit Pfrin. Cornelia Frör und Team

So 15.11. um 11 Uhr, Herz Jesu Kirche (Katholischer Kirchenplatz 8)

Gottesdienst zum Abschluss der Ausstellung „Schattenkreuz“

mit Prof. em. Dr. Ottmar Fuchs und Martin Ogiemann

Mi 18.11. abends, Calvinsaal der Ev.-Ref. Gemeinde (Hugenottenplatz 2, Innenhof)

Buß- und Betttagsgottesdienst

mit Pfrin. Susanne Gillmann und Team

Sonntag 15.11. um 10 Uhr, Neustädter Kirche

„couragiert widerständig“ -

Themengottesdienst zum Motto der Friedensdekade 2026

Predigt: Pfr. Thomas Zeitler

Dienstag, 17.11. um 19 Uhr, kreuz+quer, Bohlenplatz 1

Vortrag: "Der postliberale Kapitalismus und die innere Zeitenwende"

Referent: Ingar Solty, Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Autor der Flugschrift „Innere Zeitenwende“, VSA Verlag 2026
Gleich nach Beginn der völkerrechtswidrigen Invasion Russlands in der Ukraine im Februar 2022 erklärte der damalige deutsche Bundeskanzler eine »Zeitenwende«, die nach »außen« gerichtet war. Ihre eigentliche Wirkung zeigt sich aber inzwischen auch nach innen, die »Innere Zeitenwende« ist längst Realität. Private und öffentlich-rechtliche Medien unterstützen diese Entwicklung. Ingar Solty beschreibt das ganze Ausmaß der Inneren Zeitenwende. Seine Sorge ist, dass sie Geister hervorruft, die Deutschland nicht mehr loswird. Und er bettet diese Entwicklung ein in die globale Krisenentwicklung, die ein neuer autoritärer, d.h. ‚post-liberaler‘ Kapitalismus mit sich bringt.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt; DGB Mittelfranken; Die Linke Erlangen / Erlangen-Höchstadt

Bild: VSA Verlag

Ingar Solty **Innere Zeitenwende**



Die **Militarisierung** von Deutschlands
Gesellschaft und Alltagskultur



Abkühlung für „Glühende Birnen“ war wieder gefragt

28 Tage lang hatte die Neustädter Kirche im Sommer ihre Türen im Rahmen des Projekts "Glühende Birne" wieder geöffnet. Genauer gesagt: Den publikumswirksamen "Hintereingang" zur Chorkapelle mitten auf dem Neustädter Kirchenplatz. Bei Außentemperaturen bis zu 37°C boten wir Studierenden acht Lernplätze in unserem kühl(er)en Gemäuer an – ausgestattet mit Strom, WLAN, Wasser, Toilettenzugang und Handtüchern zum Schweißabwischen. In diesem Sommer kam sogar ein Ventilator zum Einsatz, als selbst die Kirche so langsam aufzuheizen begann.

Die Bilanz ist für uns im nun vierten Jahr nicht überraschend, aber angesichts der gestiegenen Aufmerksamkeit für Hitzeschutzmaßnahmen für den einen oder anderen vielleicht noch interessanter: Kein Tag blieb unbesucht. Das Studienfach Medizin machte den größten Teil der Nutzenden aus, aber auch für Medizintechnik, Lehramt, Soziologie und anderes wurde gebüffelt. Zeitweise überstieg der Bedarf die acht festen Plätze und es wurde ohne großes Nachdenken um zusätzliche Plätze erweitert. An einigen Nachmittagen mit extremen Temperaturen konnten wir zusätzlich den großen Kirchenraum für die Stadtbevölkerung offenhalten.



Bild: Simone Flieger

Und was dachte die Zielgruppe? Wie kam das mittlerweile etablierte Projekt bei den jungen Menschen an? Hier sind ein paar Eindrücke aus den Einträgen, die Studierende diesen Sommer in unserem Gästebuch hinterlassen haben:

"Man fühlt sich hier wirklich direkt willkommen, unfassbar wohl und ich bin sehr dankbar, dass es diesen Lernraum gibt (...) DANKE, dass es Euch gibt und Ihr die anstrengendsten Wochen von uns Studenten um einiges angenehmer macht" (Lilit)

"Vielen Dank, dass ihr uns eure Räumlichkeiten mit zur Verfügung stellt! Hoffentlich bleibt das Projekt noch lange bestehen" (Sophie)

"Allen ein riesiges Danke (...) DANKE an jeden/jede, der unterstützt hat, sodass wir nie vor verschlossener Tür standen (...) DANKE für das Zu-

hause, das ihr in heißen Tagen mit der Neustädter Kirche für mich wart" (Patricia)

Alles begann vor vier Jahren als Gedankenspiel darüber, wie der Kirchenraum abseits vom festen Sonntagsprogramm auch die anderen sechs Tage der Woche genutzt werden kann; wie wir als Gemeinde und Kirche sichtbar in der Stadtgesellschaft bleiben, mit unseren Ressourcen die Menschen in unserer Nachbarschaft unterstützen können.

Und daraus gewachsen ist längst mehr als ein stiller, anonymer Ort zum Lernen. Wir sind eine Vernetzungsmöglichkeit für Studierende untereinander. Wir sind Schutzraum für junge Menschen, um mit Stress oder Hitze besser zurecht zu kommen, und nun auch für die Menschen in der Stadt, die Schutz vor der (Nach-)Mittagshitze suchen. Wir sind mittlerweile ein vierköpfiges Team, das es ermöglicht Treffpunkt, Begegnungsraum und Gesprächsort zu sein mit einer offenen Türe als Angebot mitten am Neustädter Kirchenplatz.

Simone und Leonie Flieger

Nach dem Hitzesommer – was tun?

Die extremen Temperaturen in diesem Sommer als spürbare Auswirkungen des zunehmenden Klimawandels haben deutlich gemacht: Ein „Weiter so“ ist nicht möglich – oder auf Dauer lebensgefährlich. Das Robert-Koch-Institut schätzt die Zahl der Hitzetoten allein in Deutschland in diesem Sommer auf über 15.000 Menschen, vor allem im höheren Alter über 75 Jahren! Als Kirchen können uns diese Entwicklungen nicht gleichgültig lassen. Eine ökumenische Runde plant am

Samstag, 21. November 2026 ab 15 Uhr im Gemeindehaus b11

einen Nachmittag, der auf die Ereignisse zurückblickt, aber v.a. konkrete Projekte und Handlungsmöglichkeiten hier in der Stadt vorstellt, die ein Gegensteuern zu den Entwicklungen möglich machen oder helfen, die Klimafolgen besser in den Griff zu bekommen und Menschen zu schützen. Ein Gedenken an die Hitzetoten soll den Tag beschließen.

Genauere Angaben finden Sie zeitnah auf unseren Homepages und Plakaten an den Kirchen!

Kontakt: Pfr. Thomas Zeitler, thomas.zeitler@elkb.de



Informationen vom Neustädter Friedhof

Es war auch für den Friedhof kein einfacher Sommer! Durch die langanhaltende Trockenheit mussten viele Grabbesitzer besonders oft zum Gießen auf den Friedhof kommen. Das Gras wurde dürr und braun. Und auch die zunehmenden Gewitter mit starken Böen machen uns zu schaffen: Immer wieder werden auch große Äste abgerissen und es müssen gefährdende Bäume entfernt werden. Das tut weh!

Reagieren wollen wir mit behutsamen Neupflanzungen klimaangepasster Baumarten, die besser mit den neuen Wetterbedingungen zurechtkommen. Zugleich wollen wir dem zunehmenden Wunsch nach Baumbestattungen auf unserem Friedhof nachkommen und die Möglichkeit eröffnen, unter diesen neuen Bäumen Urnen beizusetzen, die dann keiner Grabpflege bedürfen. Allerdings müssen wir für diese neue Bestattungsform noch die kirchenaufsichtliche Genehmigung abwarten.

Vorangetrieben haben wir auch den lange geplanten Umbau der Toilettenanlage, um dann barrierefreier als bisher und auch mit der Möglichkeit einer Öffnung im Winterhalbjahr den Service an dieser Stelle zu verbessern.



Bild: Ulrich Breuling

Schon erfolgt ist die Aufstellung eines neuen Schaukastens am Eingang bei der Friedhofskirche. Hier können neben den Informationen zum Friedhof auch gemeindliche Veranstaltungen für die Besucher_innen besser zugänglich gemacht werden.

Wieder gut angenommen wurde unser Angebot des 14tgl.

Schönwettertreffs an Samstag-

nachmittagen im Sommerhalbjahr. Danke an das Team, das wieder ein buntgemischtes Programm auf die Beine gestellt und liebevoll mit Getränken und Snacks begleitet hat! Hoffentlich gelingt es, das Angebot auch 2027 fortzuführen! Auf dem Bild bekommen Sie einen Eindruck von der Lesung des Nürnberger Autors Siegfried Strassner aus seinem neuen Band mit Fränkischer Lyrik ‚Leem aus Leem‘ am 25. Juli.

Pfarrer Thomas Zeitler

Kirchenführungen in der Neustädter Universitäts-Kirche

Monatliche Kirchenführung

An einem Samstag im Monat, jeweils um 14 Uhr, erschließt Kirchenwächter Hajo Ehnes bei einer 20-minütigen Führung die Schätze und die Geschichte der Neustädter Universitätskirche.

Die nächsten Termine:

Jeweils samstags 24. Oktober; 14. November; 5. Dezember

Treffpunkt ist unter der Orgelempore.

Spenden zum Erhalt der Kirche sind willkommen.

Spirituelle Kirchenführungen zum Advent

Schon jetzt der Hinweis auf die besonderen thematischen Kirchenerkundungen „Freitags um 2“ unserer beiden Kirchenführerinnen Karolin Rohmer und Petra Dorothea Kraus:

zum 1. Advent am Fr 27. November 2026

zum 2. Advent am Fr 4. Dezember 2026

jeweils um 14 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten

Treffpunkt: Im Kircheninnenraum der Neustädter Universitätskirche

Zuletzt hatten die beiden als bedeutende Hugenottinnen der Erlanger Stadtgeschichte – Louise Meynier und Julie Schunck – in zwei Kostümführungen im Juni und Juli die kunsthistorischen Besonderheiten des Barockjuwels Neustädter Universitätskirche, sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Glaubensrichtungen, Luthertum und Calvinismus, eingebunden in kurzweilige Anekdoten, den zahlreichen BesucherInnen nähergebracht (siehe Bild).

Bild: Karolin Rohmer





Mach mit beim Altstädter Krippenspiel!

Gesucht werden kleine und große Darsteller in großen und kleinen Rollen, in stummen und sprechenden Rollen. Der große Auftritt ist dann im Familiengottesdienst am 24.12.2026 in der Altstädter Kirche. Seid ihr dabei?

Anmeldung: Am 29.11.26 um 11.45. Uhr
(noch dem Gottesdienst)
in der Boyreutherstr. 11.

Bei Fragen gerne per Mail an karreikerstin@gmail.com
oder an das Pfarramt Erlangen Altstadt.

Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Weihnachten mit euch in der Altstädter Kirche!
Andrea & Kerstin



Hey du,

hast du Lust, dieses Jahr beim Neustädter Krippenspiel mitzumachen? Dann melde dich im Pfarramt (09131/ 23889 bzw. per E-Mail an pfaerrat.neustadt-er@elkb.de) oder komm zur Rollenverteilung am 28.11. um 10 Uhr in die Neustädter Kirche.

Unsere Probentermine:

1. Probe 28.11. um 10 Uhr
 2. Probe 05.12. um 10 Uhr
 3. Probe 12.12. um 10 Uhr
 4. Probe 19.12. um 10 Uhr
- Generalprobe 23.12. um 14:45 Uhr
Treffpunkt am 24.12. um 14:45 Uhr für den Familiengottesdienst um 15:30 Uhr

Wir freuen uns auf dich!
Dein Krippenspiel-Team



Ihre Pfarrpersonen

1. Pfarrstelle (Schwerpunkt Altstadt): Pfr. Dr. Peter Baumann, 09131/ 6877991, peter.baumann@elkb.de
 2. Pfarrstelle (Schwerpunkt Neustadt): Pfr. Thomas Zeitler, 09131/ 6877997, thomas.zeitler@elkb.de
 3. Pfarrstelle: Pfarrerin Hanna Schneider-Heuckeroth, 09131/ 6877996, hanna.schneider-heuckeroth@elkb.de
- Universitätspredigerin Prof. Dr. Ursula Roth, ursula.roth@fau.de
- Krankenhauspfarrerin Verena Winkler, verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Pfarramt Altstädter Gemeinde

Bayreuther Str.11, 91054 Erlangen

Juliane Dilthey, Pfarrsekretariat
Mo, Mi, Fr 9.00 - 12.30 Uhr,
Mi 14.00 - 17.00 Uhr
09131/ 6877993,
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Ursula Gapp,
Verwaltung Altstädter Friedhof
Mo bis Do 8.30 - 12.30 Uhr
09131/6877994,
friedhof.altstadt-er@elkb.de

Kirchenmusik Altstadt

Altstadtkantor KMD Wieland Hofmann, 09131/973820, wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik, 1. Vorsitzender: Prof. Albrecht Winnacker, vorstand@bachverein-erlangen.de, www.bachverein-erlangen.de

Vertrauensmann Kirchenvorstand

Michael Székely, 0151/24123562, info@szekely.de

Pfarramt Neustädter Gemeinde

Friedrichstraße 15, 91054 Erlangen

Renate Bauerreis, Pfarrsekretariat
Mo, Fr 8.30 - 12.30, Mi 14.00 - 18.00 Uhr
09131/ 6877999,
pfarramt.neustadt-er@elkb.de

Agnes Hienz,
Verwaltung Neustädter Friedhof
friedhof.erlangen-neustadt@elkb.de

Kirchenmusik Neustadt

Organistin: Barbara Bachmayr

Leitung der Kantorei: Lautaro Nolli

Universitätsmusik: UMD Prof. Dr. Konrad Klek

Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei e.V., 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ernst Rohmer, ernst.rohmer@elkb.de

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Andrea Engelhardt, Dr. Fabian Hess, Kv.Erlangen.Neustadt@elkb.de

Ev. Kindergarten und Kinderkrippe

„Altstadtkrokodile“, Haagstr. 2, 91054 Erlangen, 09131/ 26898, Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch 09131/ 6877992, kiga.altstadt.er@elkb.de

